

## Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/10

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:  
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:  
82-2413

Datum:  
08.02.2010

1. **Betreff:** Geschäftsbericht 2009 des Fachbereichs Tiefbau/Verkehr
- 

2. **Beratungsfolge:** Sitzungstermin Öffentlichkeitsstatus

1. Verkehrsausschuss	28.04.2010	öffentlich
----------------------	------------	------------

### **Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):**

Der Verkehrsausschuss nimmt den Geschäftsbericht 2009 des Fachbereichs Tiefbau/Verkehr zur Kenntnis.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/10

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:  
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:  
82-2413

Datum:  
08.02.2010

Betreff: Geschäftsbericht 2009 des Fachbereichs Tiefbau/Verkehr

## Sachverhalt/Begründung:

### 1. Geschäftsberichte der Fachbereiche 2009

Bereits seit dem Jahresabschluss 2004 wird die früher eher finanzbezogene Berichterstattung um einen Geschäftsbericht der Fachbereiche ergänzt. Wesentlicher Inhalt der Geschäftsberichte ist die produktgruppenbezogene Darstellung der wichtigsten und wesentlichen Leistungen, die mit den zur Verfügung gestellten Personal- und Finanzressourcen erbracht wurden sowie ggf. die Zielerreichungen im abgelaufenen Haushaltsjahr.

Auch für 2009 wurden von den Fachbereichen Geschäftsberichte erstellt, die, bevor sie in den Jahresabschluss aufgenommen werden, im 1. Halbjahr 2009 in den jeweils zuständigen Ausschüssen vorgestellt und beraten werden sollen. Dabei ist bei Bedarf auch eine tiefergehende Berichterstattung möglich als es der knappe Platz im gedruckten Jahresabschluss erlaubt.

Der Jahresabschluss 2009 mit den Geschäftsberichten wird dem Gemeinderat im 3. Quartal 2010 zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

### 2. Geschäftsbericht Fachbereich Tiefbau/Verkehr

In der Vorlage wird zu folgenden Punkten berichtet:

Motorisierter Individualverkehr	Parkraumbilanz Innenstadt Parkvorgänge Innenstadt Verkehrsmengen Innenstadtring
Fußgängerverkehr	Stromverbrauch Straßenleuchten Anzahl der Straßenleuchten Stromkosten der Straßenbeleuchtung
Radverkehr	Radverkehrszählungen Aktionen
Öffentlicher Personennahverkehr	Fahrgastentwicklung Stadtverkehr und Schlüsselbusverkehr Betriebskilometer Schlüsselbus
Verkehrsordnung	Fallzahlen Bußgeldstelle Einnahmen Sondernutzungsgebühren

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/10

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 08.02.2010
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Geschäftsbericht 2009 des Fachbereichs Tiefbau/Verkehr

Die entsprechenden Berichte sind aus der Anlage zu ersehen.

Zum Bereich **Parkraumbewirtschaftung** ist positiv hervorzuheben, dass die Zahl der Parkvorgänge den schon im Jahr 2008 sehr hohen Wert nahezu wieder erreicht hat. So wurde 2009 mit 1,56 Mio. Parkvorgängen wieder ein sehr hoher Wert erzielt. Die Steigerung ist vor allem im Bereich der Parkgaragen mit Ausnahme der Karstadt-Parkgarage erfolgt. Die Anzahl der Parkvorgänge im Straßenraum hat zu Gunsten der Parkgaragen leicht abgenommen.

Die hohe Zahl an Parkvorgängen insgesamt dürfte vor allem dem Offenburger Einzelhandel zugute kommen und ist ein Indikator für die gute Entwicklung der Innenstadt als Einkaufs- und Besucherzentrum. Die Abnahme im Straßenraum ist auch auf die Einführung der Doppelnutzung der bisherigen Kurzzeitstellplätze in der Gerberstraße und Klosterstraße zu Gunsten der Bewohner zurück zu führen und darauf, dass die städtischen Parkhäuser weiterhin immer besser angenommen werden. Das ist ein erfreulicher Trend und führt zu einem weiteren Rückgang des Parksuchverkehrs in den engen Altstadtstraßen. So ist auch die Anzahl der Parkvorgänge pro Straßenraumstellplatz in der Parkzone 1 (Innenstadt zwischen Grabenallee – Wilhelmstraße – Philipp-Reis-Straße – Okenstraße) von etwa 940 im Jahr 2008 auf etwa 880 im Jahr 2009 zurückgegangen. Innerhalb der Stadtmauer ergab sich ebenfalls ein Rückgang von 1.170 auf 950 Parkvorgänge pro Stellplatz.

Die jährliche Zählung des **Kfz-Aufkommens** auf einigen Querschnitten des Innenstadtrings ergab gegenüber 2008 einen Rückgang von 5 %, was nicht mit dem Halten des nach wie vor hohen Niveaus der Parkvorgänge korrespondiert. Dies ist ein Anzeichen dafür, dass der Durchgangsverkehr auf dem Innenstadtring weiterhin abgenommen hat. Insgesamt liegt das Kfz-Verkehrsaufkommen auf dem Innenstadtring 2009 geringfügig unter dem Wert von 2001, der bisher der niedrigste Wert seit 1997 war.

Im Bereich der **Straßenbeleuchtung** sind die Betriebskosten (Strom) im vergangenen Jahr um etwa 20.000 Euro (ca. 3 %) zurückgegangen, was praktisch vollständig auf die kontinuierlich umgesetzten Einsparmaßnahmen zurückzuführen ist. Die Lampenzahl ist 2009 um 82 Lampen angestiegen.

Im Bereich des **Radverkehrs** erfolgen die Zählungen im zweijährigen Rhythmus. Die letzte Zählung erfolgte 2009 und erbrachte mit 11.441 Radfahrern an elf ausgewählten Querschnitten im Zeitraum von 12 – 19 Uhr das bisher höchste Ergebnis. Dieser Wert liegt sogar um etwa 7 % über dem Zielwert für 2009 unter Zugrundelegung des Verkehrlichen Leitbildes für das Jahr 2025. Im Übrigen wird auf die ausführliche Vorlage zur Fahrradförderung in der gleichen Verkehrsausschuss-Sitzung verwiesen.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/10

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:  
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:  
82-2413

Datum:  
08.02.2010

---

Betreff: Geschäftsbericht 2009 des Fachbereichs Tiefbau/Verkehr

---

Nach einigen Jahren einer weitgehenden Stabilität konnte die Fahrgastzahl im **Schlüsselbusverkehr** 2008/2009 um 2 % auf 8.580 erhöht werden. Neu war in 2009 eine bessere Anbindung des Gewerbegebietes Waltersweier mit der Linie S4, verbunden mit einer ansprechenden Marketingaktion.

Zu dem Bereich **Ordnungswidrigkeiten** ist festzustellen, dass die Anzahl der Bußgeldverfahren bzw. Verwarnungen in den vergangenen 7 Jahren in etwa konstant geblieben ist. Die Einnahmen bei den Verwaltungs- und Sondernutzungsgebühren sind nach den starken Zuwächsen in den vergangenen Jahren seit 2008 aufgrund der geringeren Bautätigkeit wieder etwas rückläufig.